

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 96 (2009)  
**Heft:** 7-8: Chipperfield et cetera

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Loggienöffnungen folgen ober- und unterhalb dieser Unterteilung einem anderen Verhältnis von Öffnung zu Wandfläche: dieser kontrollierte Shift gibt dem Baukörper eine starke Spannung von Ordnung und Variation. Der untere Gebäudeteil ist zwar nicht ausdrücklich als Sockel behandelt, bekommt aber bereits in der Frontalansicht durch die regelmässige Abfolge von Wandflächen und Öffnungen diese Funktion. Für Bewohner oder Besucher, die sich auf der Zufahrt dem Malzturm nähern, erscheint er wegen der perspektivischen Verkürzung der Öffnungen – die Fenster liegen in kräftigen Leibungen – fast geschlossen. Ein Charakteristikum des alten Malzturms lebt damit fort.

Die starke sinnliche Präsenz dieses Gebäudes beruht auf den präzisen Aussenflächen des zart

bräunlich-ocker eingefärbten Sichtbetons – unser Blick trifft nicht auf eine Aussenisolation, sondern «ungedämpft» auf das Tragwerk. Die Wärmedämmung liegt auf der Innenseite. Der Bau nimmt so den Habitus des Ersatzbaues mit spürbarem Selbstbewusstsein ein, wodurch er ihn zugleich überwindet. Wären ohne besondere Aufmerksamkeit für die Nahwirkung des Materials nur die vorgeschriebenen Mantellinien eingehalten worden, wäre die Präsenz des Baues niemals so stark, wie sie es mit diesen elementar wirkenden Oberflächen ist.

Die sieben Obergeschosse sind vielfältig unterteilt. Die Wohnungen sind unterschiedlich gross, erstrecken sich in verschiedenen Richtungen, nehmen auf verschiedene Art den Kontakt zum

Aussenraum und zur Aussicht auf und sind entsprechend den Material- und Farbwünschen der jeweiligen Eigentümer differenziert. Möglich und sinnfällig wird diese hochentwickelte Anpassungsfähigkeit durch eine klare Gebäudestruktur, nämlich einen Kranz aus Raumzellen und Installationsschächten, der das Treppenhaus allseitig umgibt und die Wohnungs-Entrées, Nasszellen, Bibliotheksnischen, Garderoben, Schrankräume sowie die internen Treppen der Maisonettewohnungen (letztere sind über das ganze Gebäude verteilt) enthält. Die bis zur Decke reichenden Fenster und Türöffnungen und im Gegenteil dazu die Wandflächen ergeben reichhaltig variierte Lichtverhältnisse, Raumwirkungen und Blickachsen und gewähren je nach Wohnung und



**Minergie® – dafür  
reicht eine Schicht.**

#### **Minergie® aus einem Guss.**

Mit dem YTONG Thermobloc erzielen Sie ohne zusätzliche Dämmstoffe den gewünschten Minergie®-Standard. Das einschalige Aussenmauerwerk garantiert

eine homogene, durchgehende Wärmedämmung. Planen Sie jetzt mit uns. Xella Porenbeton Schweiz AG, 8004 Zürich, Telefon 043 388 35 35, [www.ytong.ch](http://www.ytong.ch)

**YTONG®**